

Positive Gespräche zum Glasfaserausbau in Laboe

Kiel, 21.08.2019 – Nach dem Vermarktungsende steht fest: Laboe zeigt großes Interesse an Glasfaser, doch für eine wirtschaftliche Realisierbarkeit ist die Anzahl der bisher eingereichten Verträge noch zu gering. Grund ist vor allem die Streuung der Verträge über die gesamte Gemeinde. Laboe muss deshalb weiterhin Vorverträge abschließen, damit bis zum Ende der neu angesetzten Vermarktung im November eine ausreichende Grundlage für einen Glasfaserausbau geschaffen wird.

Da die Gemeinde Laboe mit einer Bandbreite von mind. 30 MBit/s als derzeit gut versorgt gilt, gehört sie nicht zum vom Bund geförderten Glasfaser-Projekt des Breitbandzweckverbandes Probstei, mit der TNG Stadtnetz GmbH (TNG) als Pächter und Betreiber des zukünftigen Glasfasernetzes. Um nicht zu einem unterversorgten Gebiet von Morgen zu werden, hat sich im Mai die Interessengemeinschaft „Glasfaser für Laboe“ um Reimer Eickmeier und weitere Multiplikatoren gebildet. Diese informiert seitdem die Bürgerinnen und Bürger über das Thema Glasfaser und dessen hohe Bedeutung für die Region.

Die TNG hat eine Zusage für einen privatwirtschaftlichen Ausbau ab 950 Verträgen zugesichert und die Interessengemeinschaft bis zum offiziellen Vermarktungsende am 14. Juli mit der Organisation und Durchführung von einer Infoveranstaltung und Beratungsterminen sowie das Verteilen von Informationsmaterial unterstützt.

Derzeit kein privatwirtschaftlicher Ausbau möglich – Ausbaukonzept bis November

Nach dem 14. Juli hat es in der vergangenen Woche ein langes und konstruktives Gespräch zwischen der TNG, der Interessengemeinschaft sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Laboe gegeben. „Wir freuen uns über die positive Resonanz gegenüber dem Projekt.“, sagt Martin Stadie, Vertriebsleiter der TNG. „Dank des großartigen Engagements aller Vertreter der Interessengemeinschaft, des Bürgermeisters, der Dorfvorsteher sowie zahlreicher Bürgerinnen und Bürger wurden bislang rund 500 Verträge eingereicht.“, so Martin Stadie weiter.

Da die Leitungskosten auf die Glasfaseranschlüsse umgelegt werden, stand nach der Auswertung der Verträge fest: Aufgrund der großen Streuung der eingereichten Verträge über die Gemeinde, konnte bislang in keinem Ortsteil eine Wirtschaftlichkeit für den Glasfaserausbau erreicht werden. Mit dem gemeinsamen Ziel eines flächendeckenden Ausbaus in Laboe steigt die TNG nun jedoch zunächst mit den rund 500 Verträgen in die Kostenplanung für den Glasfaserausbau ein und legt bis November ein Ausbaukonzept vor. Bis dahin ist es wichtig, dass weitere Verträge eingereicht

werden. Der Glasfaseranschluss ist weiterhin kostenlos inklusive 20 m Tiefbau von der Hauswand bis zur Grundstücksgrenze zum öffentlichen Grund.

„Nach diesem erfolgreichen Start sind wir optimistisch, dass die Gemeinde diese einmalige Chance nutzt und sich weitere Einwohnerinnen und Einwohner dem Glasfaserprojekt anschließen.“, so Dr.-Ing. Volkmar Hausberg, Geschäftsführer der TNG.

„Wir freuen uns über die positiven Gespräche und darüber, dass wir weiterhin die Chance haben, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger von dem Zukunftsprojekt zu überzeugen und Verträge einzureichen.“, so Reimer Eickmeier, Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft „Glasfaser für Laboe“.

Verträge können weiterhin online unter www.tng.de/onlinebestellung abgeschlossen werden.

Außerdem liegen Antragsformulare und Informationsmaterial in Laboe beim OstseeMakler, Schwanenweg 34 und bei FördeFeWo, Strandstraße 10, aus. Weitere Informationen auch unter www.tng.de/probstei.